

Ergebnisprotokoll

über die 379. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 18. April 2018.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. A. Schmidt

Prorektor Bongardt eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er teilt mit, dass sich sowohl der Rektor als auch Prorektorin Gabriele Weiß für die heutige Sitzung entschuldigt hätten.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 378. Sitzung am 21. Februar 2018

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

TOP 5 – Ständige Kommissionen

- a) Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden
- b) Kommission für Studium und Lehre
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden
- c) Kommission für Bildungswege und Diversity
hier: Wahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

TOP 6 – Vorbereitung der Wahl einer Rektorin/eines Rektors
hier: Wahl der Mitglieder des Senats in die Findungskommission

TOP 7 – Wahl des Beirats des Sprachzentrums

TOP 8 – Betreuungsvereinbarung
hier: Stellungnahme und Empfehlung des Senats

TOP 9 – Verschiedenes

Herr Bongardt begrüßt die weiteren Teilnehmer für den öffentlichen Teil der Senatssitzung.

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 378. Sitzung am 21. Februar 2018

Das Protokoll wird ohne Änderungen mit 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht des Rektors

Herr Nickel fragt zum Bericht über den Kooperationsvertrag mit der Universität Bonn und den Siegener Kliniken nach den näheren Inhalten. Hierzu führt der Kanzler aus, dass der Vertrag die Etablierung eines human-medizinischen Studiengangs Bonn-Siegen, der bereits im kommenden Wintersemester 2018 fünfundzwanzig Studierende aufnehmen werde, vorsehe. Die Studierenden kämen sodann ab dem 7. Semester an den Standort Siegen. Für die gesamte Realisierung seien noch zusätzliche, teilweise medizinische Professuren, die von den Siegener Kliniken einzustellen sind, notwendig. Der Kooperationsvertrag sehe hierfür Regelungen zu gemeinsamen Berufungen von Professuren vor.

Herr Henrich-Franke gibt seiner Sorge Ausdruck, dass insbesondere kleineren Fächern Professoren abgezogen würden. Herr Naumann erkundigt sich sodann nach dem Beitrag der Universität Siegen in der Lehre. Herr Bongardt erläutert, dass ein eigenes Lehrangebot durchaus aufgebaut werden solle, welches für den Bachelor drei Teildisziplinen vorsehe, die aus *Digital Medicine, Public Health und Biomedical Technologies* bestünden. Die anknüpfenden Masterstudiengänge sollen dann die Möglichkeit bieten, eine dieser Disziplinen jeweils auszubauen.

Aus dem Senat heraus wird angeregt, eine transparentere Kommunikationsstrategie zu entwickeln und die Informationen im Zusammenhang mit dem Aufbau der Lebenswissenschaftlichen Fakultät in der Hochschule sichtbar zu machen.

Herr Beutler spricht hernach die im Koalitionsvertrag in Aussicht gestellte Verbesserung des BAFÖG und der Wohnraumsituation für Studierende an. Auch die aus seiner Sicht gegenwärtigen Nachteile für Studierende, die als studentische Hilfskräfte arbeiten, müssten in den Blick genommen werden.

Bericht des Kanzlers

Herr Beutler bittet um nähere Informationen zur letzten Sitzung des Gestaltungsbeirats. Der Kanzler sagt zu, das Konzept an die Mitglieder des Senats zu versenden. Sodann spricht Herr Beutler die Cafeteria am Hölderlin-Campus an und bemerkt hierbei, dass die dortige Verpflegung durchaus noch Verbesserungen erfahren müsse und vor allem die weite Entfernung für die Studierenden zur Mensa AR ein Kritikpunkt sei. Zudem führt er aus, dass das Studierendenwerk ein Konzept entwickelt habe, das innerhalb kurzer Zeit umzusetzen sei. Herr Münker zeigt sich überrascht, ob dieses Konzepts und erklärt, dass dieses bisher noch nicht an ihn herangetragen worden sei.

Zum Thema „unisono“ berichtet der Kanzler, dass eine *Task-Force* eingerichtet worden sei. Frau Körver erläutert sodann anhand eines Vortrags die Einzelheiten sowie die eingeleiteten Maßnahmen (vgl. Anhang).

Herr Schaefer weist daraufhin, dass insbesondere die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der Einführung von *unisono* erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand hätten. Aus dem Senat werden weitere Probleme benannt und es wird um rasche Abhilfe gebeten. Es wird zudem angeregt, über alternative Anbieter nachzudenken. Frau Körver greift die genannten Probleme auf und sagt zeitnahe Bearbeitung zu. Sie schildert zudem die Marktlage in Bezug auf andere Anbieter, die jedoch auch keine besseren Möglichkeiten beithielten.

Der Kanzler bittet um Verständnis und Geduld; unter Hinzuziehung externer Hilfe werde mit Hochdruck an der Behebung der Probleme gearbeitet. Jedoch könnten nicht alle Probleme zentral gelöst werden; aus diesem Grunde würden dezentral vorübergehend Ressourcen bereit gestellt.

Bericht Haring Bolívar

Herr Haring Bolívar erläutert Näheres zum Nachwuchspakt.

In diesem Zusammenhang regt Herr Schaefer an, zu verfolgen, ob auch weitere Regelungen zu dem Status von Juniorprofessuren in die Novelle des Hochschulgesetzes aufgenommen werden. Dies bekräftigt Herr Haring Bolívar. Er kündigt zudem an, dass in der nächsten Senatssitzung die *Tenure-Track-Ordnung* vorgelegt werde, in deren Zuge Weiteres besprochen werden könne.

Schließlich gibt Herr Haring Bolívar seinem Bedauern Ausdruck, dass er sich beim Jahresempfang auf die Frage, weshalb es keine weiblichen Preisträger gegeben habe, etwas ungeschickt ausgedrückt habe.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth berichtet, dass die konstituierende Sitzung des neuen Hochschulrates am 21. Februar 2018 stattgefunden habe. Die nächste Sitzung des Hochschulrates finde am 8. Mai 2018 statt, in der die Mitglieder des Hochschulrates in die Findungskommission gewählt werden sollen.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Nach Begrüßung der neuen Vorsitzenden, Frau Vera Fengler, berichtet diese: Zurzeit beschäftigt sich der AStA mit der Verwirklichung eines Kulturtickets, das Studierenden kostenfreien Eintritt in kulturelle Einrichtungen ermögliche, wie etwa Theatervorstellungen oder Museen. Die Verhandlungen laufen und sollen bis zum kommenden Wintersemester 2018 möglichst zu einem Ergebnis führen. Des Weiteren setzt sich der AStA für bezahlbaren Wohnraum ein. Besonders hervorzuheben sei der Mangel im sozialen Wohnungsbau, was zur Folge habe, dass Geringverdienern kein bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung stehe. In diesem Zuge bemühe man sich auch um eine Erhöhung des BAFÖGs. Herr Bongardt erkundigt sich daraufhin, ob für alle Studierenden des Wohnheims Bürbach Ersatzwohnraum habe beschafft werden können. In diesem Zusammenhang bedankt sich Frau Fengler bei dem Studierendenwerk, das zu der Unterbringung aller Antragsteller beigetragen habe. Frau Kirschstein/AStA ergänzt, dass die Wohnungsbedingungen in dem Studierendenwohnheim Bürbach nach wie vor schlecht seien. Herr Bongardt zeigt sich erstaunt darüber, dass dieses Wohnheim noch nicht geschlossen worden sei. Frau Kirschstein erklärt, dass die Eigentümer Nachbesserungen vorgenommen hätten, doch sei der Zustand nach wie vor schlimm.

TOP 5 – Ständige Kommissionen

- a) Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden

Aus der Gruppe der Studierenden wird vorgeschlagen:

Michael Muschalla (Fak. IV)

Frau Op den Camp erklärt die Verfahrensweise zu den Wahlen.
Die Studierenden wählen in geheimer Wahl einstimmig Herrn Michael Muschalla.

- b) Kommission für Studium und Lehre
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden

Aufgrund fehlender Vorschläge wird die Wahl auf eine der nächsten Sitzungen des Senates verschoben.

- c) Kommission für Bildungswege und Diversity
hier: Wahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer wird vorgeschlagen:

Chantal Munsch (Fak. II)

Frau Op den Camp erklärt die Verfahrensweise zu den Wahlen. Alsdann stimmen die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in geheimer Wahl einstimmig mit Ja für Frau Chantal Munsch ab.

TOP 6 – Vorbereitung der Wahl einer Rektorin/eines Rektors

- hier: Wahl der Mitglieder des Senats in die Findungskommission

Frau Op den Camp erklärt die Verfahrensweise zur anstehenden Wahl und bittet um Vorschläge. Herr Naumann stellt der Wahl eine kurze Erläuterung voran, in der er auf das umfangreiche Aufgabenspektrum verweist, das die Mitglieder der Findungskommission erwarten.

Hierzu schlägt er eine regelmäßige Berichterstattung im nichtöffentlichen Teil des Senats vor. Zudem spricht Herr Naumann den Nutzen, aber auch die Risiken des Einsatzes von Personalberatungsunternehmen an. Im Hinblick auf die Besetzung der Findungskommission erläutert Herr Naumann, dass der Senat Wert darauf lege, dass möglichst alle Fakultäten repräsentiert seien; zudem sei auf Geschlechterparität zu achten. Abschließend gibt er zu bedenken, dass sich die Hauptarbeit der Findungskommission auf die Monate August und September erstrecken werde, was potentiellen Kandidaten für die Kommission unbedingt vorher bewusst sein müsse.

Frau Op den Camp gibt hinsichtlich des Verfahrensvorschlags von Herrn Naumann, über die Bewerberlage im nicht-öffentlichen Teil der Senatssitzung zu beraten, zu bedenken, dass dies aufgrund des hohen Maßes an Vertraulichkeit problematisch sei. Zudem könne eine solche Form der Vorbesprechung auch eine abschreckende Wirkung für potentielle Bewerber darstellen. Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass die Aufgaben der Findungskommission im Hochschulgesetz und der Grundordnung festgelegt seien. Nach eingehender Diskussion schlägt Herr Bongardt vor, dass eine Abstimmung, ob des eingegangenen Verfahrensvorschlags von Herrn Naumann, auf die nächste Sitzung vertagt werde, da eine abschließende Meinungsfindung noch nicht erfolgt sei. Diesem Vorschlag schließt sich der Senat an. Sodann wird um Wahlvorschläge für die Mitglieder der Findungskommission gebeten. Zur Wahl lassen sich

- *Frau Abendroth-Timmer, Fak. I*
- *Herr Naumann, Fak. I*
- *Herr Henrich-Franke, Fak. I*
- *Frau Gimbel, Fak. II*
- *Herr Gebauer, Fak. IV*
- *Herr Nickel, Fak. IV*

aufstellen. Frau Op den Camp erläutert noch einmal das Wahlverfahren und die Stimmgewichtung der Hochschullehrer durch Multiplikation mit dem Faktor 3,2 gemäß §22 Absatz 4 HG i. V. m. §12 Absatz 2 Grundordnung. Der Senat wählt sodann in geheimer Wahl wie folgt:

KandidatInnen	HochschullehrerInnen	Sonstige	Gesamtstimmzahl
Abendroth-Timmer	3 (x Faktor 3,2) 9,6	4	13,6
Naumann	4 (x Faktor 3,2) 12,8	7	19,8
Henrich-Franke	4 (x Faktor 3,2) 12,8	7	19,8
Gimbel	1 (x Faktor 3,2) 3,2	8	11,2
Gebauer	3 (x Faktor 3,2) 9,6	13	22,6
Nickel	3 (x Faktor 3,2) 9,6	4	13,6

In die Findungskommission gewählt sind somit:

- *Herr Gebauer mit 22,6*
- *Herr Henrich-Franke mit 19,8*
- *Herr Naumann mit 19,8 Stimmen.*

Alle drei Senatoren nehmen die Wahl an.

TOP 7 – Wahl des Beirats des Sprachzentrums

Es erfolgt ein weiterer Wahldurchgang für den Beirat des Sprachzentrums der Universität Siegen. Die vorgeschlagenen Mitglieder

- *Marvin Burbach (Fakultät I, Gruppe der Studierenden)*
- *Katja Wirfler (Fakultät II, Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)*
- *Thomas Demmer (Fakultät III, Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung)*

werden mit 19 positiven Stimmen einstimmig gewählt.

TOP 8 – Betreuungsvereinbarung
hier: Stellungnahme und Empfehlung des Senats

Herr Haring Bolívar stellt die Vorlage dar und erläutert die Rahmenbedingungen. Die Hochschulen seien verpflichtet, den Abschluss von Betreuungsvereinbarungen zu gewährleisten. Der Senat könne hierzu Empfehlungen und Stellungnahmen abgeben, wenngleich die Promotionsordnungen Sache der Fakultäten seien. Herr Nickel erkundigt sich, ob es eine Verpflichtung zum Abschluss von Betreuungsvereinbarungen gebe. Hierzu merkt Herr Haring Bolívar an, dass die Promovierenden nicht etwa eine solche Vereinbarung unterzeichnen *müssen*, sondern dies *dürfen*. Das Hochschulgesetz verpflichte rechtlich lediglich dazu, eine Betreuungsvereinbarung anzubieten. Herr Strünck weist in dem Zuge auf die Promotionsordnung der Fakultät I hin, welche bereits verbindlich den Abschluss einer Betreuungsvereinbarung vorsehe.

Herr Bielefeld befürwortet eine solche Idee der verpflichtenden Betreuung und erkundigt sich nach der Strenge der Laufzeitregelung. Herr Haring Bolívar entgegnet darauf, Laufzeiten müssten gewährleistet und verlängerbar sein.

Fernerhin fragt Herr Schaeder, ob vor dem Hintergrund anrechenbarer Zeiten nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz der Abschluss einer Betreuungsvereinbarung als Start der Promotion und somit als Rechtsdatum festgelegt werde. Herr Haring Bolívar sagt zu, dies rechtlich prüfen zu lassen und ggf. eine Klarstellung in die Vereinbarung aufzunehmen. Aus dem Senat wird sodann die Verpflichtung aus Ziffer 6 diskutiert, die Ergebnisse in Zeitschriften zu veröffentlichen. Hier gebe es durchaus unterschiedliche Fachkulturen. Neben den Zeitschriften sollen auch Monographien genannt werden; zudem soll es den Fakultäten unbenommen bleiben, hier weitere Konkretisierungen vorzunehmen.

Der Senat beschließt nach Maßgabe der besprochenen Modifikationen im Bezug auf das Rechtsdatum und die Verpflichtung zur Veröffentlichung sodann einstimmig, den Fakultäten den Abschluss der Betreuungsvereinbarung zu empfehlen.

TOP 9 – Verschiedenes

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

gez.

(Vorsitzender)

gez.

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Beutler, Andreas
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen
Durissini, Marco
Gebauer, Dieter
Gimbel, Katharina
Hatzig, Petra (als Vertreter für Schmitt, Susanne)
Henrich-Franke, Dr. Christian
Herling, Dr. Sandra
Kiel, Andreas
Kraft, Josef
Linke, Daria (als Vertreter für Cankurtaran, Zafer)
Ludwig-Mayerhofer, Universitätsprof. Dr. Wolfgang (als Vertreter für Abendroth-Timmer, Uni-
versitätsprof. in Dr. Dagmar)
Müller, Susanne
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Schirmer, Robin
Schneider, Sonja (als Vertreter für Sziburies, Frank)
Stoffels, Gero
Werthebach, Andreas
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmberichtigte:

Richter, Ulf
Bongardt, Universitätsprof. Dr. Michael
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schramm-Klein, Universitätsprof. in Dr. Hanna
Coelen, Universitätsprof. Dr. Thomas
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Dostal, Bernd
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Johannsen, Dr. Jochen
Körver, Dr. Iris
Personalrat wiss. Personal
Roller, Universitätsprof. Dr.-Ing. Sabine
Strünck, Dr. Christoph (als Vertreter für Wagner, Dr. Ute)
Vorsitz AStA

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Schmidt, Alexandra
Zeppenfeld, André
Geck, Sarah
Weiß, Claudia
Lauke, Dr. Stephanie S.
Faller, Dr. Sven
Düngen, Andreas
Münker, Jörg